



## Pressemitteilung Global Marshall Plan Initiative

# Friedensnobelpreis für Muhammad Yunus als historische Chance für Global Marshall Plan zur weltweiten Überwindung der Armut begreifen

Die Global Marshall Plan Initiative begrüßt die Entscheidung des Nobelpreiskomitees

**Berlin, 18. Oktober 2006.** – Die Global Marshall Plan Initiative begrüßt hocherfreut die Vergabe des diesjährigen Friedensnobelpreises an den „praktischen Visionär“ und Gründer der „Grameen“ Kleinkreditbank für die Ärmsten, Prof. Muhammad Yunus, mit dem das Ökosozialen Forum schon lange in Kontakt steht. Peter Hesse, Gründungsmitglied von VENRO, Autor des neu erschienenen "Buches Solidarität die ankommt" ( <http://www.globalmarshallplan.org/bestellen> ) meint: „Kleinkredite sind ein höchst wirksames und erfolgreiches Instrument, um in bestimmten Kontexten entsprechend befähigte Personen in den Entwicklungsländern mit relativ geringen finanziellen Mitteln wirkungsvoll zu helfen, selbst den Weg aus der Armutsfalle herauszufinden. Kleinkredite sind eines der Instrumente, die sich im breiten Einsatz bewährt haben. Sie korrigieren zudem ein unfaires ökonomisches Design, bei dem der Reiche Zugang zu Krediten hat, der Arme nicht. Auf internationaler Ebene, z. B. im Welthandel und im Weltfinanzsystem, gibt es übrigens zahlreiche weitere derartige Elemente eines unfairen ökonomischen Designs zugunsten der entwickelten bzw. ökonomisch starken Seite. Prof. Yunus hätte aus dieser Sicht ebenso so sehr den **Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften** erhalten können."

Kleinkredite sind ein wichtiges Argument, warum es sinnvoll ist und immer dringender wird, dass die Weltgemeinschaft endlich einen **Global Marshall Plan** beschließt und umsetzt. Die Global Marshall

Plan Initiative, die vom einer breiten Koalition anderer Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft unterstützt wird, setzt sich für einen weltweiten Plan zur Beseitigung der Armut und eine Wende hin zu einer weltweiten **Ökosozialen Marktwirtschaft** ein. Sie schlägt dafür neue Finanzierungsinstrumente und internationale Ordnungsstrukturen vor und setzt dabei auf der Ebene der Umsetzungsprojekte, die durch neue internationale Finanzierungsinstrumente gefördert werden sollen, insbesondere auch auf die weltweite Förderung von Kleinkreditprojekten nach dem Modell der Grameen Bank.

Von den rund 3 Milliarden Menschen, die weltweit von weniger als 1 US-Dollar pro Tag leben müssen, wurden bis heute knapp 500 Millionen Menschen in vielen Ländern der Welt bereits mit Kleinkrediten erreicht. Experten erwarten, dass die Zahl der Kleinkreditempfänger sich dieses Jahr noch in Richtung der Marke von 100 Millionen bewegt, wobei jeder Kleinkredit sich im Durchschnitt auf die Lebenssituation von fünf Familienmitgliedern auswirkt. Kreditnehmer sind überwiegend Frauen, die zum Teil Unglaubliches leisten, um ihre Familien, vor allem die Kinder, zu versorgen und ihre Entwicklung zu fördern. Eine große Fülle von wissenschaftlichen Studien belegt, dass Kleinkredite ein besonders wirksamer Weg sind, Menschen aus der Armutsfalle zu führen und sie langfristig und selbständig in das Wirtschaftsleben zu integrieren. Erstaunlich ist bei diesem Erfolg nur, dass dieses großartige Instrument bis heute in der breiten Bevölkerung kaum wahrgenommen wurde. Erst in jüngerer Zeit erkannte auch die Wirtschaft immer mehr den Wert der Innovation von Muhammad Yunus, mit der eines der größten sozialen Probleme der Menschheit mit unternehmerischen Mitteln angegangen werden kann. Immer mehr Unternehmen, z. B. Cisco Systems und Hewlett-Packard, investieren inzwischen in die Ausbreitung der Yunus'schen Idee in Form von neuen Kleinkreditsystemen in Weltregionen, in denen es diese noch nicht gibt. Die Ideen von Muhammad Yunus gehen übrigens über Kleinkreditsysteme noch weit hinaus. So ist Prof Yunus auch der Gründer der ersten erfolgreichen Infrastruktur- und Dienstleistungsunternehmen für die Ärmsten. So ist seine ‚Grameen Telekom‘ inzwischen der größte Telekommunikationsanbieter in Bangladesh und ‚Grameen Shakti‘ der größte Anbieter von Solartechnologie. Yunus ist das Musterbeispiel für einen sozial *und* wirtschaftlich erfolgreichen Sozialunternehmer.“

Kontakt:

Global Marshall Plan Initiative

Steckelhörn 9

D-22527 Hamburg

Tel.: 040 822 90 420

Fax: 040 822 90 421

E-Mail: [info@globalmarshallplan.org](mailto:info@globalmarshallplan.org)

Internet: <http://www.globalmarshallplan.org>